



VON MARTINA KRAIN

AUF DEN HUND GEKOMMEN

Welches Futter ist das Richtige für meinen Hund – ein wichtiges Thema für uns Hundehalter

Das Fütterungsverhalten hat sich im Laufe der Zeit verändert. Früher gab es für die Hunde die Reste vom Mittagstisch oder Abfälle vom Schlachter. Heute kochen wir für den Hund Huhn mit Reis oder Nudeln oder wir verzweifeln am Überangebot an Trockenfutter- und Nassfuttersorten für kleine, große, junge, alte, sensible und allergische Hunde, Futterergänzungsmitteln und wer im Trend liegt „barft“ (B.A.R.F. – biologisch artgerechte Rohfütterung). Vor kurzem hat mir eine Kundin eine Soße für das Trockenfutter gezeigt. Ich frage mich: muss das sein?

Aber fragen wir uns doch lieber, womit haben wir es bei unseren Haushunden zu tun? Der „Haushund“ ist auch heute noch das, was seine Vorfahren waren: ein Jäger und Raubtier, dessen Fressen Überlebensmotivation ist, um seinen Energiebedarf zu decken. Diese Energie holt er sich über Proteine, Fette und Kohlehydrate und wir Hundehalter können für eine ausgewogene Ernährung sorgen. Nicht unbedingt ist das Futter, das es beim Tierarzt zukaufen gibt, auch das Bessere. Aber worauf können wir nun achten?

„Barfen“ wäre schon gut, aber Achtung: Bitte informieren Sie sich gut, denn die Anteile Knochen, Muskelfleisch und Innereien müssen im richtigen Verhältnis stehen. Man braucht dann auch den Händler oder Schlachter seines Vertrauens.

- Trocken- oder Nassfutter sollten alle notwendigen Inhaltsstoffe im richtigen Verhältnis beinhalten, ohne Konservierungs-, Farb- und Lockstoffe und ohne Tier-/Knochenmehl, dann brauchen Sie auch keine Nahrungsergänzungsmittel. Es sollte auch klar ersichtlich sein, welches Tierfleisch verarbeitet wurde und Schweinefleisch sollte keinesfalls dabei sein. Das ist natürlich leicht gesagt oder geschrieben, aber wer kennt sich schon aus mit den Inhaltsstoffen wie Rohasche, Rohfett, Rohprotein in Prozentangaben. Die wenigsten Käufer können damit etwas anfangen oder kennen sich aus und nicht umsonst haben mittlerweile viele Hunde ernährungsbedingte Störungen, die sich durch Störungen des Verdauungstraktes und des Hautstoffwechsels bemerkbar machen.

Egal für welche Fütterungsvariante Sie sich entscheiden, im Vordergrund steht immer das Wohlergehen Ihres Hundes. Zum Thema Hundeernährung stehe ich Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mehr Infos bei Martina Krain, Sweet Home - Hundepension & Hundetraining unter Tel.: 971 882 032, Mobil: 661 619 903 und info@hundenpension-mallorca.de www.hundeschule-mallorca.com



Pfauen – Mythen, Legenden und Gegenwart

Die Tierschutzkolumne von Rocking Son, geschrieben von Marichal Navarro und Stefan Track – Musiker & Mitinhaber Restaurant GOLI in Santanyí

Die Morgensonne erhebt sich langsam über der Bucht der Mondragó, leichter Nebel zieht vom Meer ins Land. Die Vögel erwachen und beginnen den Tag mit ihrem Gezitscher zu erwecken. Bis ein lauter Schrei durch die Schluchten und über die Torrente ertönt und sein Echo wieder und wieder erklingt. Erst schwer einzuordnen, wer oder was diesen Ton von sich gibt, bis sie sich dann im Sonnenaufgang zeigen – Pfauen, von Mythen – und Legenden umwoben, präsentieren sie sich in ihrer Schönheit und Eleganz bei ihren morgendlichen Ritualen.

Vor ca. 4.000 Jahren siedelten sich erste Pfauen in Mittelmeerraum an, deren Ursprung sich auf dem indischen Subkontinent erschließt und sich später bevorzugt in

Schloss- und Parkanlagen zuhause fand. Sie sind in vielen Kulturen vertreten und verkörpern das Sinnbild von Stolz, Eleganz, Macht und Schönheit, wird als Göttervogel und Bote der Götter bezeichnet und zahlreiche Könige, Kaiser, Herrscher und Pharaonen zierte der Pfau als Emblem wie auch Gemälde und Geschichtsbücher.

Auf der Rocking Son Finca hatten wir vor 2 Jahren begonnen, ein Areal zu schaffen, um vernachlässigten Hühnern und Gänsen ein neues zu Hause zu geben. 5 Pfauen wohnen ebenfalls in diesem ständig wachsendem Park- und Blütengarten. An manchen Tagen steigt ihre Zahl sogar auf 10 an, da sie weitere wildlebende Pfauen aus der Mondragó zu uns rufen. An anderen Tagen, sind alle Pfauen im Naturschutz-

gebiet unterwegs. Sie können zwar nicht besonders hoch und weit fliegen, dennoch ist es sehr beeindruckend, wenn sich dieser großer Vogel für kurze Strecken in die Lüfte begeben. Da sie sehr Orts treu sind, kehren sie kurz vor Beginn der Abenddämmerung zurück zur Finca und übernachten in ihrem Schlafbaum, einem alten, knorrigen Johannisbrotbaum.

Gerade jetzt im Frühjahr, zur Balzzeit, beeindruckt das Männchen mit seinem Rad-aufschlag.

Die bis zu 2 Meter langen Hähne, sind dann für vorbeifahrende Touristen ein beliebtes Fotomotiv und runden die üblichen Urlaubsbilder ab.

Laut der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources („Internationale Union für die Bewahrung der Natur und na-

türlicher Ressourcen“) nahm der Bestand des Blauen Pfau in der letzten Zeit ab. Allerdings gilt die Art in Teilen ihres Verbreitungsgebietes noch immer als „häufig“, so dass der Blaue Pfau als „nicht gefährdet“ eingestuft wird, noch nicht!

Setzen wir uns hier und heute dafür ein, dass dieser mythenvolle Vogel auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt und mit seinem stolzen Antlitz unsere Welt bereichert.

Ihre Fragen und Anregungen dürfen Sie, wie immer direkt an uns senden. Besuchen Sie auch unsere Tierschutzseite unter: www.rocking-son.com/tierschutz Bleiben Sie gesund, bis nächsten Monat, Ihre Rocking Son's